



Mit dieser Schautafel stellt sich der LV Thüringen auf dem Rundweg durch die KGA „iga 61“ vor.

FOTO: PS

Das Aushängeschild der BUGA, das Wüsten- und Tropenhaus Danakil, war die besondere Attraktion. Mit dem BUGA-Express, der Parkeisenbahn auf dem ega-Gelände, konnte das weitläufige Areal per Rundfahrt erkundet werden. Zu entdecken gab es da den Klimawald, die mdr-Gartenideen, den Japanischen Garten und den Wissenswald, das Deutsche Gartenbau-Museum, Skulpturen und Staudengärten. Einige Gartenfreunde besuchten auch das Petersberg-Areal in der Altstadt mit seinem gläsernen Aufzug und dem Bastinskronenpfad.

Den Teilnehmern der Busfahrt hat es sehr gefallen.

Mit vielfältigen Eindrücken, zahlreichen Fotos und so manchen erworbenen Blumenzwiebeln für den eigenen Kleingarten fuhren wir zufrieden wieder nach Hause. Am Ende der Fahrt bedankten sich die Gartenfreunde beim Vorstand des Regionalverbandes für die Organisation und Durchführung dieses schönen Tages. Dieser Ausflug wird den Gartenfreunden noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Bereits während der Heimfahrt wurde die Hoffnung auf den nächsten Ausflug im kommenden Jahr 2022 zum Ausdruck gebracht.

Sandra Anschütz, RV Meiningen-Schmalkalden

Soziale Projekte im Vordergrund

Regionalverband „Orlatal“ präsentierte Leistungen für die Gesellschaft

Eine Woche lang betrieben Reinhard und Gisela Gering gemeinsam mit Hartmut und Karin Bergner – vier Kleingärtner aus Pößneck – den Stand der Kleingartenfreunde des Regionalverbandes aus dem „Orlatal“ auf der BUGA 2021. Damit reihten sie sich ein in die Riege der Freizeitgärtner aus allen Bundesländern Deutschlands, die in Erfurt ehrenamtlich für ihr naturverbundenes Hobby auf der Bundesgartenschau Werbung machten.

Im und am Pavillon „Lust auf Laube“, der unmittelbar vor der Kleingartenanlage iga'61 aufgestellt wurde, können sich die BUGA-Besucher noch bis in den Oktober hinein zu wechselnden Schwerpunktthemen wie essbare Wildpflanzen, Sinneslust und Pflanzenduft oder biologischer Pflanzenschutz informieren. Der



Verbandsvorsitzender Reinhard Gering (r.) führte mit Besuchern so manches interessante Fachgespräch. FOTOS: BERGNER

Regionalverband der Gartenfreunde „Orlatal“ hatte das Thema: Darstellung des sozialen Wertes des Kleingartenwesens für Gesellschaft und Umwelt. Monate vorher hatte sich Verbandschef Gering mit seinem Vorstand auf die große Aufgabe vorbereitet, das Wesentliche auf sechs Schautafeln (Roll ups) drucken lassen und vier Info-Hefte als Handreichung in Auftrag gegeben.

Ab dem 26. August erwarteten die ehrenamtlich agierenden Gartenfreunde aus Pößneck BUGA-Besucher an ihrem Stand, um ins Gespräch zu kommen und über die Bedeutung von Kleingärten zu reden. Dies konnten sie mit großer Kompetenz tun. Reinhard Gering ist auch der Pressesprecher des Landesverbandes der Thüringer Gartenfreunde, Hartmut Bergner ist stellvertretender Leiter der Landes-Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, seine Frau Karin ist die Pressebeauftragte des Regionalverbandes, und Gisela Gering setzt seit 17 Jahren soziale Kompetenz in den Tafelgärten um.

So wie die BUGA-Besucher aus dem kompletten deutschsprachigen Raum kamen, fanden auch Gartenfreunde von Rostock bis in die Schweiz den Weg zum Stand. Neben den bundesländerübergreifenden Expertengesprächen kam es häufig zu kleinen Gesprächsrunden, die den Anbau von Obst und Gemüse für Selbstversorger zum Inhalt hatten. Aber auch zu Krankheiten an Pflanzen und Früchten waren Tipps gefragt, weil das wechselhafte Jahr aktuell vielen eine gute Tomatenernte verdirbt. Hier zahlte es sich aus, dass die Kleingartenfunktionäre selbst langjährige Kleingärtner mit Erfahrung sind.

Die Sorge der vier Pößnecker, dass aufgrund des schlechten Wetters, teilweise sogar mit Starkregen, die Besucher ausbleiben könnten, war unbegründet. Auch an den beiden richtig „nassen Tagen“ kamen gut gelaunte Gäste und hatten in Regencapes gehüllt oder selbst unter Schirmen viele Fragen zu unsehn kleinen Gärten.

Karin Bergner



Das Ausstellerteam des Regionalverbandes „Orlatal“ auf der BUGA 2021 in Erfurt mit Gisela und Reinhard Gering sowie Karin und Hartmut Bergner (v.l.n.r.).